

Ein Schwerverletzter und hoher Schaden nach Brand

HOSTENBACH (rup) Ein Schwerverletzter und hoher Sachschaden: Das ist laut Feuerwehr die Bilanz eines Wohnungsbrandes am frühen Morgen des Heiligabends in Hostenbach.

So hatte sich Wehrführer Guido Hübschen den Start in seinen 59. Geburtstag nicht vorgestellt. Kurz vor drei Uhr schrillten die Alarmmelder: Wohnungsbrand am Unionsschacht 8. Beim Eintreffen drang dichter Rauch aus dem Gebäude. Die meisten Anwohner des Dreifamilienhauses hatten das Gebäude bereits verlassen, aber einer befand sich noch in der brennenden Wohnung.

Während die Löschmannschaften der Wadgasser Feuerwehr die Brandbekämpfung sowohl von der Vorder- als auf der Rückseite einleiteten, kämpfte sich ein Trupp unter Atemschutz durchs Treppenhaus ins Wohnungsinnere zum Schlafzimmer vor und konnte den Verletzten schon kurze Zeit später in Sicherheit bringen. Nach der erfolgreichen Rettungskonzentrierten sich die rund 40

Einsatzkräfte des Löschbezirks Mitte und des Löschbezirks Werbeln auf die Brandbekämpfung. Mit Erfolg – schnell hatte man den Brand unter Kontrolle, kurze Zeit später war er gelöscht. Ein Übergreifen auf andere Wohnungen des Gebäudes konnte so erfolgreich verhindert werden

Mit einem Lüfter wurde das Gebäude rauchfrei gemacht. Die Flammen hatten eine Wohnung, so der Einsatzleiter, stark beschädigt und unbewohnbar gemacht. Dagegen konnten die übrigen Bewohner nach Abschluss der Löscharbeiten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Die Ursache des morgendlichen Wohnungsbrandes ist bislang noch unbekannt, die Polizei hat aber noch während der Löscharbeiten die Ermittlungen aufgenommen. Neben Feuerwehr, Kripo und Schutzpolizei waren ein Notarzt und der DRK-Rettungsdienst im Einsatz. Ein Rauchmelder hatte dem Verletzten wohl das Leben gerettet. Nachbarn hatten den Alarm gehört und die Feuerwehr gerufen.



In Hostenbach hat es in einer Wohnung gebrannt.